

bes. 28. 9.

Ich habe Ihnen No. 4
 des No. 10. 2. 3. 4.
 Ihnen in Folge des
 Eintrags auf meine
 zu Händen. Betreff
 des Parameters bin
 ich bereit auf Ihre
 Vorlage einzugehen
 & Ihnen Leseen und
 unterzeichnen. Ich habe
 jedoch dem Papier
 dieses Herrn keine
 unterzeichnen. Herr

Küstermanns Brief
 kam gleichzeitig mit
 dem Brief von
 Frau in Kuria
 Verantwortlich demselben
 gegen die Handwritten
 Philon in Herr
 Küstermann geht
 mit, daß es ganz &
 gar keinem Zweck
setzt, die Verantwortung
 mit der Leichtigkeit
 wieder von einem
 anzufangen. Sonst
 es sich wenigstens
 betrifft, wird ich auf
 von der ganzen Sache
 zurücktreten. Die
 Leute werden sich
 an sich selbst im

SF Bk 1 German letter 437 (modern German by Heinz Baumann)

Dec 28th [18]96

Dear Herr Noa

Ihr Werthes v. 23. ct kam in Folge der Feiertage erst heute zu Handen. Betreff des Tazameters bin gerne bereit auf Ihren Vorschlag einzugehen & Herrn Larsen zu unterstützen. Ich sehe deshalb den Besuche dieses Herrn gerne entgegen. Herr Kindermann's Brief kam gleichzeitig mit dem Ihrigen an & sehe ich keine Veranlassung denselben separat zu beantworten. Theilen Sie Herrn Kindermann gefl. mit, dass es ganz & gar keinen Zweck hätte, die Verhandlungen mit der Sunlight Co. wieder von Vorne anzufangen. Somit es mich wenigstens betrifft, würde ich eher von der ganzen Sache zurücktreten. Die Leute würden schon schon an & für sich an Robinson [*barely legible*] von ca. £ 10000 eingehen Ihr Patent hier auszufechten & ohne irgend welches Risico od. Kosten für Sie selbst; alles was Sie riskieren, ist 12 Monate zuzuwarten.

Gehen Sie auf die vereinbarten Abmachung nicht ein, dann werden Sie länger zuwarten müssen, ohne dann weiter zu sein. Wenn Sie bedenken, dass in 2 Jahren das 1885er Patent Auer verfällt & bis dahin vielleicht jeder Mäntel fabriziren kann, so denke dass die Abmachung mit der Sunlight Co. zu Ihrem Vortheil ist.

K. scheint es für sehr Leichtes zu haben hier Leute zu finden die sich einen Pro[missing text] kaufen & £ 1500.- bezahlen. Offen [*illegible text*] ich würde mich [missing text] um zur Sunlight zu gehen & den [*missing text*] zu sagen, dass Sie nach all den Verhan[dlungen] nun andere Best[....] machen wollen.

Ich bin fest überzeugt dass es auch nicht ang[....] Ihnen Geschmacke wären.

Mit bekannter Hochachtung

Ihr

S. Falk

SF Bk 1 German letter 437 (modern German by Heinz Baumann, translated by Willemina Venema, “englished” by HB & FG)

December 28th 1896

Dear Mr. Noa,

Your letter of the 23rd of this month came today, delayed due to the holidays. In regards to the taxameter, I'm willing to accept your proposal and support Mr. Larsen. Therefore I am looking forward to the visit of this gentleman. The letter of Mr. Kindermann came in at the same time as yours & I see no reason to answer this one separately. Please tell Mr. Kindermann that it makes absolutely no sense to start negotiations all over again with the Sunlight Company. As far as my involvement goes, I would rather withdraw myself from this.

These [*Sunlight Co.*] people in principle would be ready to pay Robinson about £10.000 to defend your patent & this without any risk or costs to you. All that you risk is to have to wait another 12 months.

If you don't go along with the agreed arrangement then you'll have to wait longer, without being any further ahead. When you consider, just in 2 years the 1885 patent from Auer will expire & then everybody who is able to manufacture mantles can do so. I think that the agreement with the Sunlight Company is to your advantage.

It seems easy for K. to find people who are willing to buy bonds from him and pay £1500. Frankly [*illegible text*] I would [*missing text*] to go to the Sunlight Co & tell the [*missing text*] that after all these negotiations now you want to make different arrangements.

I am convinced that this (re-negotiation) will not be to your liking either.

With regards,
Your

S. Falk.